

Franckesche Stiftungen zu Halle

Neuvermehrtes Altenburgisches Gesang- und Gebetbuch

Redel, Carl Andreas

Altenburg, 1799

VD18 12182370

III. Kirchengebete.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:33-1-199911](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:33-1-199911)

diese Nacht meinen Dienst durch den zeitlichen Tod aufgeben müssen, so verleihe mir eine seelige Hinfahrt zu dir, o Jesu! als meinem obersten Herrn im Himmel. Da will ich dir mit allen heiligen Engeln ewig dienen, Amen.

V. Tägliches Gebet.

Ich lieber Gott und Herr! ich lebe, aber ich weiß nicht wie lange; ich muß sterben, und weiß nicht wenn. Du mein himmlischer Vater, weißt es. Wohlan! soll dieses Stündlein, dieser Tag, (Nacht) das letzte, der letzte Tag (Nacht) meines Lebens seyn, Herr dein Wille geschehe, der ist allein der beste, nach demselben bin ich bereit im wahren Glauben an Christum, meinen Erlöser, zu leben und zu sterben: Allein, lieber Gott, gewähre mich nur diese Bitte, daß ich nicht möge plötzlich in meinen Sünden sterben und verderben. Sieh mir rechtschaffne Erkenntniß, Reu und Leid über meine begangene Sünde, und stelle sie mir noch in diesem Leben unter Augen, damit sie mir nicht am jüngsten Tag unter Augen gestellet, und ich dadurch vor Engel und Menschen zu Schanden werden möge; sondern verleihe mir so viel Zeit und Raum zur Buße, daß ich meine Uebertretung von Herzen erkenne, bekennen, und derselben Vergebung und Trost aus deinem segnmachenden Wort erlangen möge. Ach, barmherziger Vater! verlaß mich nicht, und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir. Mein Herz und meines Herzens Zuversicht ist dir, o Herzenskündiger! wohl bekannt, in derselben erhalte mich zum ewigen Leben. Laß mich sterben, wenn du willst, nur verleihe mir ein vernünftiges, sanftes und seeliges Ende, Amen.

Herr Jesu Christ, du höchstes Gut,
Ich bitte dich durch dein theures Blut,
Mach mir mein letztes Ende gut.
Amen.

III.

Kirchengebete.

Oeffentliche Kirchenbeichte.

Ich armer Sünder bekenne mich Gott, meinem himmlischen Vater, daß ich, leider! schwerlich und mannigfaltig gesündigt habe, nicht allein mit äußerlichen Sünden, sondern auch und vielmehr mit innerlicher angebohrner Blindheit, Unglauben, Zweifel, Kleinmüthigkeit, Ungeduld, Ungehorsam, Hoffart, bösen Lüsten, Geiz, heimlichen Neid, Haß und Mißgunst, auch andern Sünden, damit ich auf mancherley Weise mit Gedanken, Worten und Werken, die allerheiligsten Gebote Gottes übertreten habe, wie dasselbe mein lieber Herr und Gott an mir erkennet, und ich, leider! so vollkommenlich nicht erkennen kann. Diese bösen Sünden reuen mich sehr, und sind mir leid, und begehre von Herzen Gnade von Gott durch seinen lieben Sohn, Jesum Christum, und bitte, daß er mir seinen heiligen Geist zur Besserung meines Lebens mittheilen wolle. Amen.

Kirchenbeichte im Churfürstlichen.
O allmächtiger Gott, barmherziger Vater, ich armer, elender sündiger Mensch bekenne dir alle meine Sünde und Mißthat, damit ich dich niemals erzürnet, und deine Strafe zeitlich und ewiglich verdienet habe. Sie sind mir aber alle

alle h
sehr,
grün
durch
tere
lieben
wolle
Mens
seyn,

Gebet

Al
ge
Jesu
und
herz
christ
nern
deine
daß
Weid
seelig
irrig
werd
gegen
gegen
wach
der
misch
Kön
sond
liebe
Herz
ve
Wes
freu
lin,
Her
Fra
ubri
sche
dem
Hau
An
son
ver
dig
lich

alle herzlich leid, und reuen mich sehr, und ich bitte dich durch deine grundlose Barmherzigkeit, und durch das heilige unschuldige bit-tere Leiden und Sterben deines lieben Sohnes Jesu Christi, du wollest mir armen sündhaften Menschen gnädig und barmherzig seyn, Amen.

Gebet nach der Sonntagsvor-
mittagspredigt.

Allmächtiger, ewiger, barmherzi-
ger Gott und Vater unsers Herrn
Jesu Christi, ein Herr Himmels
und der Erden, wir bitten dich
herzlich, du wollest deine heilige
Christliche Kirche mit ihren Nie-
dern, Wächtern und Hirten durch
deinen Heiligen Geist regieren, auf
daß sie bey der rechtschaffenen
Weisde deines heiligen und allein
seeligmachenden Wortis wider alle
irrige und falsche Lehre erhalten
werden möge, dadurch der Glaube
gegen dir gestärket, und die Liebe
gegen alle Menschen in uns er-
wache und zunehme. Wollest auch
der weltlichen Obrigkeit, dem Rö-
mischen Kaiser, allen Christlichen
Königen, Fürsten und Herren, in-
sonderheit aber unserm gnädigsten
lieben Landesherrn, Herzog Ernst,
Herzogen zu Sachsen, Jülich, Cle-
ve und Berg, auch Engern und
Westphalen ic. sammt Deroselben
freundtlich geliebtesten Frau Gemah-
lin, Herrn Erbprinzen und Prinzen,
Herrn Bruder, Herrn Vetter und
Frauen Nuhmen, wie auch den
übrigen Herren Vetteren Gothar-
scher und Weimariſcher Linien, nebst
dem ganzen Ehr- und Fürstlichen
Hause zu Sachsen, und allen hohen
Anverwandten und Befreunden,
sowohl Erbverbrüderten und Erb-
vereinigten, langes Leben, bestän-
dige Gesundheit, sammt aller zeit-
lichen und ewigen Wohlfahrt; des

gleichen allen ihren Räten und
Amtleuten, (auch Bürgermeister
und Rath dieser Stadt) gutes Ge-
dehen, Gnade und Einigkeit verlei-
hen; und sie allerseits mit Kraft
und Stärke, mit Weisheit und
Verstand ausrüsten, damit sie das
Regiment weislich führen, der Kir-
chen und Schulen Wohlstandes
mit Ernst sich annehmen, und also
überall die Gerechtigkeit befördert,
die Bosheit aber verhindert und
gestraft werde, und wir in stiller
Ruhe und gutem Frieden, als Chris-
ten gebühret, unser Leben vollstren-
ken mögen; daß auch unsere Fein-
de und Widersacher ablassen, und
sich mit uns friedlich und sanft-
müthig zu leben begeben wollen.
Alle die, so in Trübsal, Armuth,
Krankheit, Kindesbanden und an-
dern Anfechtungen sind, auch die,
so um deines heiligen Namens und
der Wahrheit willen angefochten,
gefangen oder sonst Verfolgung lei-
den, tröste, o Gott! mit deinem
Heiligen Geist, daß sie solches für
deinen väterlichen Willen aufneh-
men und erkennen, auch nach dem-
selben endlich erretet werden. Du
wollest uns alle Früchte der Er-
den, zur leiblichen Nothdurft ge-
hörig, mit fruchtbarer Erwachung
gerathen und gedeihen lassen. In-
gleichen wollest du, o grundgüti-
ger Gott! Die Berg und Salzwer-
ke dieser Lande mildiglich segnen,
sündige Gänge und Klüfte, auch
beständige Salzquellen aufthun und
erhalten, und die, so daran arbei-
ten, vor allem Unfall gnädigst be-
hüten und bewahren. Auch bit-
ten wir dich um alles, darum
du, ewiger Gott, gebeten seyn
wilst, daß du uns solches gnä-
diglich verleihest, durch das bit-
tere Leiden und Sterben Jesu
Christi, deines einigen Sohnes un-
sers geliebten Herrn und Heilan-
des, welcher mit dir und dem
Heili-

Heiligen Geiste lebet und regieret, gleicher Gott, hochgelobet in Ewigkeit, Amen.

Wider den Türken und andere Noth.

O gütiger, treuer Gott! sey uns gnädig, und behüte uns arme sündhafte Menschen und die ganze Christenheit vor allen unsern geistlichen und leiblichen Feinden, insonderheit aber vor der grausamen Macht und Tyrannen der Türken und anderer Feinde deines heiligen Wortes. Treibe ferne von uns die Völker, die gerne kriegen, und mache zu nichte alle ihr Vornehmen und listige Praktiken, die sie wider dein Wort und Kirche führen. Sey du aber unser Schutz und Beystand und gieb deinem Volk Stärke und Sieg wider deine und unsere Feinde. Befestige und bestärke in der ganzen Christenheit, besonders auch in diesem Fürstenthum und Landen den edlen Frieden, und segne alle gute Gedanken und Rathschläge hoher Potentaten, die zu dessen Beförderung, und inögemein zu deines Namens Ehre, und deiner bedrängten evangelischen Kirche Wohlfahrt und Aufnehmen abzielen. Erzeige uns auch sonst alles Gute an Seel und Leib. Lehre uns thun nach deinem Wohlgefallen, auf daß wir unter unserer lieben Obrigkeit ein geruhiges und stilles Leben führen mögen in aller Gottseeligkeit und Ehrbarkeit, und verleihe uns allezeit eine seelige Stunde zu leben und zu sterben, um unsers Heilandes Jesu Christi willen, Amen.

Nach der Nachmittagspredigt.

Du starker, gewaltiger, ewiger und wahrhafter GOTT, du Vater unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi! dieweil du deine Kirche mancherley Kreuz und

Anfechtung, ihr zum Besten, unterwirfst, und wir es mit unsern Sünden, leider! verdienet, daß wir von unsern Feinden betrübet und geängstigt werden; so bitten wir dich herzlich, du wollest uns unsere Sünden gnädig vergeben, und die wohlverdiente Strafe durch deine Barmherzigkeit abwenden, auf daß bey uns die Kirche in reiner Lehre und gutem Leben, das weltliche Regiment in Friede, und alle Haushaltungen in aller Zucht und Ehrbarkeit erhalten werden, und wir dich im rechten Glauben anrufen, dir danken, und dich allezeit loben und ehren, durch JESUM Christum, deinen lieben Sohn, unsern Herrn, Amen.

Bussgebet am Fast = Bus = und Vortage.

O heiliger und gerechter GOTT, getreuer und barmherziger Vater! wir arme elende Sünder erscheinen allhier vor deinem allgütigsten Angesicht mit betrübtem Herzen und zer schlagenem Geiste, dir unsere Noth und Elend zu klagen, und dich um deine Gnade, Schutz und Hülfe anzurufen. Aber wir müssen uns schämen und scheuen, unsere Augen aufzuheben zu dir, o Gott! denn unsere Missethat ist über unser Haupt gewachsen, und unsere Schuld ist groß, bis in den Himmel. Ach! mit wie vielen Wohlthaten hast du uns, o gütiger Gott! im Geist = und Leiblichen überschüttet. Du hast uns ja das helle Licht des Evangelii gegeben, und bishero unter uns, sammt dem rechten Gebrauche der heiligen Sacramente erhalten. Du hast uns deine Gnade reichlich wiederfahren lassen, mit großer Geduld und Langmuth uns getragen und mit vielem Verschonen regieret. Du hast von unsern Vänden bishero der Feinde Macht, Ver-

wüst.
Du
Hun
ret.
Gute
laute
Wir
theu
und
noch
Gute
zur
wie
Gern
ja t
unte
als
ihre
auf
viel
Lich
stern
keit
die
voll
zwa
bed
heit
reit
auch
chei
ihre
tig
wo
St
ber
stern
fin
dei
W
un
W
un
un
W
se
se
w
d

unter
nfern
daß
tribet
bitten
t und
leben,
durch
nden,
n rei-
das
und
Zucht
n, und
anren
llezeit
SUN
Sohn,

und

DE
r Ba-
er er-
allerg
ubtem
Geiste
u Kla-
gnade,
Abet
und
heben
Nist
wach-
groß,
mit
u uns,
u Leib-
st uns
li ge-
uns,
rauche
warten,
ichlich
er Ge-
tragen
regie-
anden
Wer-
wüß

wüß- und Verheerung abgewendet. Du hast überdis vor Pestilenz und Hungersnoth uns bishero bewahrt. Und wie können wir alle das Gute erzählen, das du uns aus lauter Barmherzigkeit erzeigst? Wir aber haben, leider! diese deine theure Wohlthaten wenig erkannt, und dir schlecht dafür gedanket, noch durch den Reichthum deiner Güte, Geduld und Langmuth uns zur wahren Buße leiten lassen, wie uns dessen unser Herz und Gewissen überzeuget. Wir müssen ja bekennen, daß die Wenigsten unter uns dein Wort aufgenommen als Gottes Wort, und dasselbe ihrer Füße Leuchte und ein Licht auf ihren Wegen seyn lassen, daß vielmehr die Meisten den so hellem Licht des Evangelii in der Finsterniß des Unglaubens, Gottlosigkeit und Sicherheit gewandelt, und die Werke der Finsterniß freventlich vollbracht haben. Wir haben uns zwar deiner heiligen Sacramente bedienet, aber mehr aus Gewohnheit, als in rechtschaffener Vorbereitung und Buße. Dahero denn auch Wenige der innern Kraft solcher theuren Gnadenmittel durch ihre selbst eigene Schuld theilhaftig geworden. Wir rühmen uns wohl des allein seligmachenden Glaubens, und getrosten uns daran deiner Gnade; aber die meisten verleugnen die Kraft desselben, insofern sie nicht nach dem Triebe deines Geistes und nach der Regel deines Wortes, sondern nach dem Willen ihres verderbten Fleisches und nach dem Wohlgefallen der Welt, in Augenlust, Fleischelust und hoffärtigem Leben gewandelt, und haben uns wohl zu dir mit dem Mund genahet, und dich mit unsern Lippen geehret, aber mit unsern Herzen, Leben und Werken sind wir von dir gewichen. Das alles, o allwissender Herzenskündiger! ist

dir am besten bekannt. Ja, wenn du deine Augen auf uns richtest, so findest du nichts als Sünden- greuel, die unter uns im Schwange gegangen sind, Heuchelen, Bosheit und schreckliche Sicherheit, und wie in allen Ständen, nicht nur aus Schwachheit, sondern auch wissentlich und vorsätzlich wider dich, den Heiligen in Israel, gesündigt worden. Ja, wir haben gesündigt, Unrecht gethan, sind gottlos gewesen und abirrinnig worden, wir sind von deinen Geboten und Rechten gewichen. Daher sagt uns auch unser Herz und Gewissen, daß wir mit unsern vielen und schweren Sünden deinen Feuer- brennenden Zorn und Ungnade wider uns gereizet und wohl verdienet, daß du ein Adams aus uns machtest, und uns wie Zebaim zurichtetest. Was sollen wir aber thun? Wir selber können uns ja von uns selber zu dir nicht nahen. Ach so thue doch selbst, geistlicher Vater, das Beste an uns, und belehre uns, so werden wir bekehret. Du erkennest das innerste Verderbniß unserer Herzen, du siehest die Uneinigkeit unserer Werke. Ach! so erzeige uns deine Gnade, und laß uns nicht in unsern Sünden sterben und verderben. Gedenke doch an deinen Gnadenbund, den du in Christo Jesu mit uns gemacht, nach welchem du unser Vater bist, und wir heißen nach deinem Namen, verlaß uns nicht. Ach wirke doch in uns Allen durch die Kraft deines Heiligen Geistes eine aufrichtige gründliche Herzensbuße, ohne welche wir deiner Gnade und Wohlthaten nicht theilhaftig werden und bleiben können. Ach! erwecke du in unsern Herzen eine göttliche Traurigkeit, die in uns Allen wirke eine Reue zur Seligkeit, die niemand gereuet. Sünde aber

aber auch, liebevoller Vater, in unsern zerschlagenen Herzen einen wahren lebendigen Glauben an, daß wir alles Vertrauen und Zuversicht setzen auf das theure Verdienst deines lieben Sohnes, unsers Heilandes, und laß uns durch denselben Gnade und Barmherzigkeit erlangen. Reinige unsere Herzen von allem ungöttlichen Wesen und weltlichen Lüste, auf das wir züchtig, gerecht und gottselig leben in dieser Welt. Beschütze dein Reich unter uns und erhalte uns, Herr, dein Wort ferner sammt dem rechten Gebrauch der heiligen Sacramente. Laß deine göttliche Wahrheit unter uns in großer Kraft verkündigt werden, und versiegle sie in unseren Seelen. Befestige unsern Verstand, daß wir uns keine irrige Lehre beibringen, noch durch Hoffnung, Furcht, Angst und Liebe der Welt zur Verleugnung deiner Wahrheit uns bewegen lassen: sondern dich und dein Wort willig bekennen, und bereit seyn mögen, auch mit unserm Blute zu versiegeln. Erfülle unsere Herzen mit reiner Liebe und der Hochachtung aller himmlischen Güter, daß wir um dieser willen alles, was in der Welt hochgeachtet wird, gerne verschmähen.

(Dämpfe, o du Gott des Friedens! in unserm allgemeinen Vaterlande, deutscher Nation, das verderbliche Kriegsfeuer.)

Erhalte (dargegen) unter uns und in diesen Landen und Fürstenthümern den edlen Frieden. Tilge durch deine Macht alle diejenigen, die den Frieden hassen, Krieg und Unruhe anstiften. Mache zunichte allen bösen Rath und Anschläge derer, die sich wider dich und dein Wort setzen. Wende auch, gereuer Vater! alle andere Landplagen und Strafen von uns und unserm lieben Vaterlande in Gna-

den ab. Oder, so ja nach unserm Verdienst, wie uns fast unser Herz sagt, dergleichen über uns kommen sollten, so mildere doch dieselben mit vielem Erbarmen, und laß uns nicht ganz und gar aufgerieben werden. Insonderheit breite deine Gnadenflügel über unsere theure Fürstliche Landesherrschafft, erhalte sie in deiner heiligen Obhut, gesegne Der o Fürstliches Regiment, und kröne sie mit allem Heil zu Seel und Leib, damit wir unter ihnen ein geruhiges und stillles Leben führen mögen, in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit. Nun lieber Vater, erlöse doch über uns deinen Gnadenhimmel, und zeige uns dein Heil. Ach Herr! Herr! wende dich zu uns, und sey gnädig den Kindern des Todes. Siehe unser aller Knie sind vor dir gebeugt, und wir liegen vor die auf deine große Barmherzigkeit, bitten und stehen, schreien und rufen nur um dieß einige, daß du uns um Christi deines Sohnes willen unsere Sünde aus Gnaden erlassen wollest. So laß denn, Herr, unser Gott! deine Ohren offen stehen auf das Gebet deiner armen Knechte und Mägde. Ach Herr erhöhe! ach Herr sey gnädig! ach Herr merke auf, und thue es, und vergeuch nicht! Laß uns Alle durch deine Kraft im Glauben zur Seeligkeit erhalten, und deines Reichs Erben werden, in Christo Jesu, unserm Herrn, Amen.

Bußgebet an monatlichen Bußtagen.

O heiliger und gerechter Gott, barmherziger Vater! der du bist ein ewiger wahrer Gott in dreien unterschiedlichen Personen, Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist, wir bekennen und klagen dir von Grund unserer Herzen, daß wir in Sünden empfangene und geborne Menschen von unserer

Kindh
warti
nigfal
wissen
nerlich
ken,
wider
deiner
wir n
lich g
wider
neben
Sünde
Rath
theilt
Kreac
ankla
und
wir
Wohl
lich
rechte
Das
und
und
Herz
um d
treue
und
ses
wille
verge

D
gütig
alle i
so re
haft:
wunt
in di
werd
Stun
mit
Leber
du i
nen
und
in d
gege
Sün
erlös

Kindheit an bis auf diese gegenwärtige Stunde täglich und mannigfaltig wider dich gesündigt, wissentlich und unwissentlich, innerlich und äußerlich, mit Gedanken, Worten und Werken, beides wider die erste und andere Tafel deiner heiligen zehn Gebote, deren wir nie keines recht und vollkommen gehalten, sondern in allen darwider gesündigt: Daß auch darneben wir oftmals uns fremder Sünden durch Beyfall, bösen Rath, Vorwitz und dergleichen theilhaftig gemacht. Daher alle Creaturen uns vor deinem Gericht anklagen, auch unser eigen Herz und Gewissen uns ängstigen, daß wir deiner vielfältigen großen Wohlthaten durch Sünde so schändlich mißbraucht, und deinen gerechten Zorn wider uns erregt. Das alles ist uns von Herzen leid, und bitten dich, o gütiger Gott und Herr! von Grund unserer Herzen, du wollest uns dieses alles um deines lieben Sohnes, unsers treuen Heilandes Jesu Christi, und um seines theuren Verdienstes und vollgültigen Zahlung willen, aus Gnaden verzeihen und vergeben.

Darneben danken wir dir, o gütiger und getreuer Gott! für alle deine Wohlthaten, die du uns so reichlich und vielfältig erzeigst: Daß du uns im Mutterleibe wunderbarlich gebildet, und lebendig in dieser Welt hast lassen geboren werden: Daß du uns auf diese Stunde gnädiglich erhalten, und mit aller Nothdurft, Leibes und Lebens väterlich versorget: Daß du uns zu gut deinen eingebornen Sohn lassen Mensch werden, und ihn für uns in den Tod, ja in den Tod des Kreuzes dahin gegeben, und uns hierdurch von Sünden, Tod, Teufel und Hölle erlöset: Daß du durch dein heil-

ges Wort zur Gemeinschaft deines Gnadenreichs uns berufen, mit großer Geduld auf unsere Belehrung gewartet, in unsern Herzen zur Belehrung durch deinen heiligen Geist kräftig gewesen, und aus Gnaden alle unsere Sünden vergeben, uns in gutem Vorsatz erhalten, und mit allerlei Gütern an Leib und Seele reichlich begnadigt: Daß du uns in der heiligen Taufe zu deinen lieben Kindern und in deinen Gnadenbund aufgenommen, und in dem heiligen Abendmahl mit dem wahren Leib und Blut Jesu Christi uns gespeiset und getränkt: Daß du vor vielerley unglücklicher Gefahr und Unglück uns bis anhero allergnädigst bewahrt, den lieben Frieden bescheeret, und die gewisse Verheißung des ewigen Lebens in Christo Jesu, unserm Heilande, uns aus Gnaden gegeben.

Ferner bitten wir dich, allmächtiger Gott und Vater! du wollest den alten Menschen und alle böse Lüste in uns dämpfen und tödten, Glauben, Liebe, Hoffnung, Demuth, Geduld, Sanftmuth, Keuschheit, Mäßigkeit, Gnügigkeit, Wahrheit, Gerechtigkeit, und alle andere christliche Tugenden in uns geben und vermehren, die Verschmähung und Verachtung des Zeitlichen, und wahres Verlangen nach dem Ewigen, in unsere Herzen durch den heiligen Geist pflanzen: Auch deine Gnade uns verleihen, daß wir uns selbst mögen verleugnen und unsern bösen Willen brechen, wider die Welt und das sündliche Fleisch obliegen, beständigen Trost im Kreuz, und wahre Ruhe der Seelen jederzeit empfinden, in allen Anfechtungen überwinden, vor des Teufels Macht und List bewahrt werden, mit Friede und Freude aus diesem Leben endlich abscheiden, und zum

zum ewigen Leben dernalcinst am jüngsten Tage auferstehen mögen.

Endlich befehlen wir dir, o treuer Gott! deine heilige, christliche Kirche; dieselbe wollest du gnädiglich erhalten, erweitern und regieren, treue Lehrer und Prediger in Kirchen und Schulen geben, vor Verfälschung der reinen Lehre und aller Abgötterei uns behüten; aller hohen Potentaten, Fürsten und Stände Gemüther, zu Förderung göttlicher Ehre und Lehre, so wohl auch Fortsetzung christlicher Zucht und Ehrbarkeit durch nützliche Anstalten lenken, und beständig daben erhalten, auch aller Zuhörer und Unterthanen Herzen erlösen und leiten, deinem Wort, sowohl auch der christlichen hohen Obrigkeit nützlichen Verordnungen in schuldigem Gehorsam zu folgen. Wollest auch den (bescherten) Frieden in unserm ganzen Vaterlande deutscher Nation, hinführo nach deinem Wohlgefallen gnädiglich (geben und) erhalten, unserm Kaiser, allen christlichen Königen, Fürsten und Ständen des Heil. Röm. Reichs, friedsame Gemüther verleihen, und ihre hiezu gereichende Rathschläge gebenedeyen: Insonderheit aber unserm gnädigsten lieben Landesherren, Herzog Ernst, Herzogen zu Sachsen, Jülich, Cleve und Berg, auch Engern und Westphalen u. sammt Deroselben freundlich geliebtesten Frau Gemahlin, Herrn Erbprinzen und Prinzen, Herrn Bruder, und Herrn Vetter, wie auch den übrigen Herren Vetteren Gotha'scher und Weimar'scher Linien, nebst dem ganzen Chur- und Fürstlichen Hause zu Sachsen, benebst allen hohen Anverwandten und Verwandten, auch Erb-Verbrüdereten und Erb-Vereinigten, langes Leben, beständige Gesundheit, und alle erspriessliche Wohlfahrt an Leib

und Seele verleihen. Wollest auch Gnade geben, daß alle Hausväter und Hausmütter, Kinder und Befinde, Knechte und Mägde, ihre Amtspflicht nach deinem Willen vollbringen. Auch bitten wir dich für alle Nothleidende, Geängstete und Betrübte, besonders die um deines heiligen Namens und Wortes willen verfolgt werden, deinen wollest du Rath, Trost, Geduld, Beständigkeit, und nach deinem heiligen Wohlgefallen, zu rechter Zeit erwünschte Hilfe gnädiglich verleihen, und insgemein aller Menschen dich erbarmen.

Dies Gebet wollest du, getreuer Gott und Vater! aus Gnaden erhören, und Kraft deiner unfehlbaren Verheißung, was uns an Leib und Seele nützlich ist, geben, um Jesu Christi deines lieben Sohnes unsers Heilandes willen. Amen.

Herr Gott Vater im Himmel!

Erbarme dich über uns!

Herr Gott Sohn, der Welt Heiland!

Erbarme dich über uns!

Herr Gott Heiliger Geist!

Erbarme dich über uns! Amen.

Gebet um Erhaltung der wahren seligmachenden Religion.

Allmächtiger, gerechter GOTT! getreuer Vater, wir müssen vor deinem Angesicht bekennen, daß wir mit unsern übergroßen Sünden und Undank gegen dein heiliges Evangelium so viel verschuldet haben, daß du Ursach hättest, wie mit andern Strafen uns heimzusuchen, so auch deinen Feinden zu gestatten, daß sie deine Wahrheit, der wir nicht würdig gewandelt haben, uns allerdings entziehen möchten. Wie du denn auch aus gerechtem Gerichte bereits an vielen Orten, wo vorhin das Licht deines Evangelii helle

geleu
überk
che a
breite

u

unen

diglei

uns

und r

preise

men l

dank

ren

leiden

der

und d

weser

Glied

u

wahr

den v

auch

Zufu

de d

ab v

Kleis

Gieb

stenh

de, i

in d

chen

oder

stano

gegen

gebro

Kirch

Wort

Weh

gen i

klein

hen,

Ehre

Evangelium

rechti

fall

u

dami

Wah

bring

Han

geleuchtet, die Finsterniß wiederum überhand hast nehmen lassen, welche auch immer weiter sich ausbreitet.

Und ob du wohl nach deiner unendlichen Güte und Barmherzigkeit, dein Wort bis hieher unter uns hast reichlich wohnen lassen, und wir dich deshalb höchlich zu preisen und deinen Namen zu rühmen haben, so will doch der Undank gegen das Kleinod der wahren seligmachenden Religion noch leider! sich nicht vertieren, sondern es herrscht die Nachlässigkeit und das fleischlich-gesinnte Weltwesen noch immerzu in unsern Gliedern.

Ach Herr! du kannst allein die wahre Gottseligkeit in unsere Herzen pflanzen. Darum nehmen wir auch um desto ernstlicher unsere Zuflucht zu dir, und bitten: Wende doch zusehends unsere Herzen ab von der Welt, der Augenlust, Fleischeshust und hoffärtigem Leben. Gib hiernächst deiner armen Christenheit hier und allenthalben Frieden, und steure allen denen, welche in deinem Weinberge der christlichen Kirche Verderbniß anrichten, oder sonst den gemeinen Ruhestand stören wollen. Erhalte hingegen das Reich bey seiner hergebrachten Freyheit, und unsere Kirche bey der Reinigkeit deines Wortes und heiligem Gottesdienste. Wehre also den bösen Anschlägen derjenigen, die uns um solches Kleinod zu bringen sich unterstehen, und rette deines Namens Ehre gegen alle Feinde deines Evangelii, deren Hochmuth du zu rechter Zeit dämpfen und ihren Fall erfolgen lassen wollest.

Uns aber verleibe wahre Buße, damit wir die Früchte deiner Wahrheit ins künftige treulich bringenden, und, errettet von der Hand unserer Feinde, dir dienen

ohne Furcht unser Lebenlang, in Heiligkeit und Gerechtigkeit, die dir gefällig ist. Laß uns nicht nur deines Wortes Hörer, sondern auch Thäter werden, ja, gib du dein Gesetz in unser Herz, und schreibe es in unsern Sinn, daß wir nunmehr ganz andere Menschen werden, unser ganzes Leben in der Wiedergeburt führen, würdiglich demjenigen Beruf, dargu du uns gesetzet hast. So mache du uns fertig in allen guten Werken zu thun deinen Willen, und schaffe in uns, was vor dir gefällig ist, durch Jesum Christum, welchem mit dir und dem heiligen Geist sey Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Gebet bey Wochenpredigten.

Allmächtiger, barmherziger und getreuer Gott, Vater unsers Herrn Jesu Christi, wir arme Sünder treten vor den Thron deiner heiligen Majestät, und bekennen mit reuigen und zerschlagenen Herzen, daß wir mit unsern vielfältigen schweren Sünden nicht allein allerhand Landplagen und Strafen, als Krieg, Hungersnoth, Pestilenz und dergleichen, sondern auch die ewige Verdammniß im Abgrund der Hölle wohl verdienet haben. Wir bitten deiner Barmherzigkeit, du wollest uns arme Sünder in deinem Grimm und Zorn nicht ganz und gar zerstoßen, sondern um des theuren Verdienstes deines lieben Sohnes Jesu Christi willen, uns unsre Sünde vergeben, und in die Tiefe des Meers werfen, auch deinen heiligen guten Geist in unsre Herzen geben, damit wir in wahrer Buße und Belehrung an unsern Heiland Jesum Christum mit rechtem Vertrauen uns halten, und auf dem Steige deiner Gebote mit unsersärbter Liebe gegen dir und unsern

Fee

serm

ferm Nächsten unverrückt einher gehen mögen. Wollest du deiner armen Christenheit mit Gnade, Trost, Schutz und Hülfe beystehen, dein heiliges Wort und den rechten Gebrauch der heiligen Sakramente, wie auch den verliehenen Frieden unter uns und unsern Nachkommen erhalten, und sonst vor allem Schaden und Unheil uns behüten. Unsere gnädigste Landesfürstliche Herrschaft, sammt allen Dero Räten und Amteuten, (auch Bürgermeister und Rath dieser Stadt,) wollest du durch deinen Heiligen Geist regieren, und mit deinem kräftigen Arm handhaben und schützen, damit in unserm Lande Ehre wohne, Güte und Treue einander begegnen. Gerechtigkeit und Friede sich küssen und im Schwange gehen, und wir also deinem heiligen Namen hier zeitlich und dort ewiglich, für alle deine herrliche Wunderwerke und Wohlthaten danken und dich preisen mögen, durch unsern hochgepriesenen Heiland und Friedefürken, Jesum Christum, Amen.

Dankgebet für das Wort Gottes und heiligen Sacramente.

Ach du getreuer Gott! ich danke dir für die große Gnade, die du uns armen elenden Menschen erzeiget hast durch die Offenbarung deines heiligen göttlichen Wortes, und die Einsetzung deiner hochwürdigten Sakramente. Der Geist des Herrn hat durch die Propheten geredet, und seine Rede ist durch ihren Mund geschehen, dadurch hast du dich uns zu erkennen gegeben, in welcher deiner Erkenntnis ruhet das ewige Leben: dadurch hast du uns berufen zur Gemeinschaft deiner heiligen christlichen Kirchen. Dein heiliges

Evangelium ist auch eine Kraft Gottes, selig zu machen alle, die daran glauben. Dadurch erweckst du in uns den Glauben, gleibst, uns den Heiligen Geist, lässest uns Vergebung der Sünden verkündigen: dadurch empfehen wir wahrhaftigen lebendigen Trost in allem Kreuz und Todesnoth; dadurch stillest du unser unruhiges Gewissen; dadurch erquickst du unser trauriges Herz; dadurch speisest du unsere Seelen, als mit dem reichen Himmelsbrod; dadurch machest du uns zu neuen Kreaturen; dadurch kommst du zu uns, und machest Wohnung bey uns; dadurch linderst du unsere Todesnoth, daß wir den Tod nicht schmecken ewiglich; dadurch erquickst du unsere Seele; dadurch regierst du und leitest uns in unserm Beruf und in dem Lauf unsers ganzen Lebens, als mit einer Leuchte auf unsern Wegen, und als mit einem Ruck auf unsern Fußstapfen, daß unsere Schritte nicht gleiten. Ach Herr! wenn dein Wort nicht wäre mein Trost gewesen, so wäre ich vergangen in meinem Elende: denn es ist unsers Herzens Freude und Trost. Durch Gottes Wort und die heiligen Sacramenta werden wir geheiligt, und an Leib und Seele gesegnet. Wer dein Wort, o Gott! verwirft, und deine heiligen Sacramenta, der hat dich selbst verworfen, und allen zeitlichen und ewigen Segen, und kann mit niemanden Segen haben, sondern den ewigen Fluch. Ach, mein Gott! ich danke dir für diese edle und theure Schätze, diese erfreuen das Herz, erleuchten die Augen, sättigen und erhalten die Seele zum ewigen Leben. Ach! mit solcher Gnade sehe mich doch auch an in meiner letzten Todesstunde, Amen.

Passione:

Men
ohn'
und
liges
verg
Jesu
Leide
wie
tief f
und
unau
mit d
vers
bluti
desa
Blut
und
gern
schne
Ede
welch
einer
ande
dasei
veru
höhn
Ang
bist
vern
wille
mit
mer
Wur
ghn
der
ste,
heit
nisch
sagt
das
Miß
Uebe
ein
und
gral
Dur

Passionsgebet.

Ich danke dir, Herr Jesu Christe, wahrer Gott und Mensch, daß du mich armen Sünder und verdammten Menschen ohn' alle meine Werke, Verdienst und Würdigkeit, durch dein heiliges Leiden, Sterben und Blut vergiesen erlöset hast. O Herr Jesu Christe! wie groß ist dein Leiden, wie schwer ist deine Pein, wie viel ist deiner Marter, wie tief sind deine Wunden, wie bitter und schmerzlich ist dein Tod, wie unaussprechlich ist deine Liebe, daß mit du mich bey deinem lieben Vater versöhnet hast, da du am Ölberg blutigen Schweiß aus großer Todesangst geschwizet, daß die Blutstropfen auf die Erde gefallen, und daselbst von allen deinen Jüngern verlassen, in die Hände der schändlichen Juden und gottlosen Schaar dich willig für mich gegeben, welche dich hart gebunden, von einem ungerechten Richter zu dem andern unbarmherzig geführt; daselbst bist du fälschlich verklagt, verurtheilt und verspottet, verhöhnet und mit Fäusten in das Angesicht geschlagen worden. Du bist um unsrer Missethat willen verwundet, und um unsrer Sünde willen zer schlagen, gezeißelt und mit Dornen gekrönt, und jämmerlich zugerichtet, wie ein armer Wurm, der nicht einem Menschen ähnlich gewesen. Denn du warest der Allerverachtteste und unwertheste, voller Schmerzen und Krankheit, also, daß es auch ein heidnisch Herz erbarmet hat, und gesagt: Sehet, welch ein Mensch ist das! Du bist von wegen meiner Mißhandlung mitten unter zweien Uebeltäter gerechnet, und als ein Fluch aufgehängt, an Händen und Füßen mit Nägeln durchgraben, dazu in deinem höchsten Durst mit Essig und Gallen ge-

tränket worden, und mit großem Schmerz hast du deinen Geist aufgegeben, auf daß du unsere Schuld bezahltest, und wir durch deine Wunden geheilet würden. O Herr Jesu Christe! für diese und andere deine Marter und Pein sag' ich dir Lob und Dank, und bitte dich, laß dein heiliges bitteres Leiden und Sterben an mir nicht verloren seyn, sondern daß ich mich desselben jederzeit von Herzen tröste und rühme, auch dasselbe also begehe und betrachte, daß alle böse Lust in mir ausgelöschet und gedämpft, dagegen aber alle Tugenden eingepflanzt und gemehrt werden, auf daß ich, der Sünde abgestorben, der Gerechtigkeit lebe, und deinem mir gelassenen Vorbilde nachfolge, in deine Fußstapfen trete, das Uebel mit Geduld vertrage, und das Unrecht mit gutem Gewissen leide, Amen.

Dankgebet nach verrichteter

Nerndte.

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich, und seine Güte und Wahrheit bleibet ewiglich. Danket dem Gott vom Himmel, denn seine Güte währet ewiglich. Es sage nun Israel: Seine Güte währet ewiglich. Es sage nun das Haus Aaron: Seine Güte währet ewiglich. Es sagen Alle, die den Herrn fürchten: Seine Güte währet ewiglich. Ach! wie haben wir uns zu fürchten gehabt vor Verheerung der lieben Krüchte auf dem Lande! Ach! wie haben wir uns besorget und bekümmert, daß dich Visklein Brod, welches uns Gott in diesen kümmerlichen Zeiten noch beschicket hat, möchte uns vor unsern Augen, und aus unsern Händen hinweg gerissen werden! Aber, die Güte des Herrn ist es, daß wir nicht gar aus sind,

See 2

und

und seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu. Nun danket alle Gott, der große Dinge thut an allen Enden, der uns von Mitterleibe an lebendig erhält, und thut uns alles Gutes, er gebe uns ein fröhlich Herz, und verleibe immerdar Friede zu unsern Zeiten in Israel, und daß seine Gnade stets bey uns bleibe, und erlöse uns, so lange wir leben. Ach Gott! gib Friede in deinem Lande, Glück und Heil zu allem Stande. Herr Gott himmlischer Vater, der du heiligen Muth, guten Rath und rechte Werke schaffest, gib deinen Dienern Friede, welchen die Welt nicht kann geben, auf daß unsere Herzen an deinem Gebot hängen, und wir unsere Zeit durch deinen Schutz stille und sicher vor den Feinden leben, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unsern Herrn, Amen.

Ach Gott! streue denen Völkern, die gerne kriegten. Ach Gott! erbarme dich unser bald; denn wir sind fast dünne worden. Nun, o lieber Gott! wir erkennen und bekennen es mit dankbarem Herzen, du hast uns Früheren und Späteren zu rechter Zeit gegeben, und uns die Aernbte treulich und jährlich behütet. Du hast getränkt unsere Furchen, und geseuchet unser Gepflügtes, mit Regen machest du es weich, und segnest unsere Landgewächse. Du hast unser Getraide wohl gerathen lassen, und hast, (ob wohl an vielen Orten wegen des grausamen Kriegeswesens, viel schöne Acker wäpfe liegen bleiben müssen, dennoch in den übrigen) das Land gebauet. Lob, Ehre, Preis und Dank sey Gott dem Vater, Sohn und Heiligen Geist, wie es war

im Anfang jezt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Wir bitten dich auch, herzliebster Gott und Vater, von Grund unserer Herzen, du wollest deinen Heiligen Geist uns allen verleihen, daß wir dasienige, was du uns beschretest, mit Dankagung annehmen, und es durchs Wort Gottes und Gebet bey uns lassen geheiligt seyn, auch zu deinen Ehren und unserm zeitlichen Unterhalt, Kirchen und Schulen, auch dem dürftigen Nächsten zu Nug angewendet und gebraucht, und dabei die schändliche und schädliche Mamon- und Bauchsorge mit höchstem Fleiß vermieden werden möge. Behüte diesen Ort und auch das ganze Fürstenthum vor Kriegsnoth und Gefahr, vor gefährlichem feindlichem Einfall, Einlagerung, Plünderung und Verheerung. Gib unserer christlichen lieben hohen Obrigkeit, samt dem ganzen Hochfürstlichen Hause und allen Ehr- und Fürstlichen hohen Aunderwandten, den Geist der Weisheit, des Raths, der Kraft und Stärke. Verstärke und erhalte unter uns den lieben Frieden. Laß uns die Zeit unsers irdischen Lebens in wahrer Erkenntniß deines heiligen Namens und Gottesfurcht, auch in Gesundheit, Friede und Einigkeit hindringen, und schenke uns allen endlich die ewige Seligkeit, um Jesu Christi unsers Herrn und Heilandes willen, Amen. Und in desselben Namens wollen wir nach geendigter Predigt einmüthig Gott den Herrn preisen und mit einander singen:

Herr Gott! dich loben wir,
Herr Gott! wir danken dir :c.

Auf d

Alm
zig
Herrn
Christ
Dank
Herze
nen C
Christ
Mari
wahr
schen
lassen
selben
gegen
verlor
wiesen
gegen
weisen
wir a
daß d
lichen
da wi
welch
rathen
zeitlic
Verbo
würdi
gen g
wohl
um u
hast.
A
hast
und s
erme
und C
Deror
ewige
sind,
verba
Die
Misse
Schu